

Eingang:

Frankfurt am Main, 19. März 2020

**Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Römer
gemäß § 17 (3) GOS**

**Corona-Pandemie: Schnelle unbürokratische Hilfe für von
Armut Betroffene**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat stellt ausreichende finanzielle Mittel bereit, um:

1. Empfänger*innen von Transferleistungen das Anlegen des von der Bundesregierung empfohlenen Zehn-Tages Vorrats an Lebensmitteln und sonstigem finanziell zu ermöglichen.
2. Tafeln und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe die Beschaffung von Lebensmitteln und die Aufrechterhaltung ihrer Angebote zu ermöglichen.

Die Auszahlung der finanziellen Hilfen soll schnell und unbürokratisch erfolgen.

Begründung:

Die Bundesregierung rät, sich für den Notfall einen Zehn-Tagesvorrat an Lebensmitteln und sonstigem anzulegen. Der Notfall ist jetzt durch die Corona-Pandemie eingetreten!

In Frankfurt sind über 90.000 Menschen auf unterschiedliche Transferleistungen angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und leben dennoch am Existenzminimum. Diese Menschen haben nicht die Möglichkeit, dem Rat der Bundesregierung zu folgen. Gerade durch die Corona-Pandemie, in der die Menschen dazu angehalten sind, möglichst in der Wohnung zu bleiben oder sogar unter Umständen eine 14-tägige Quarantäne dort verbringen müssen, brauchen von Armut betroffene eine schnelle und unbürokratische finanzielle Hilfe, um sich einen Zehn-Tagesvorrat anzulegen.

Durch sogenannte „Hamsterkäufe“, die weit über den von der Bundesregierung empfohlenen Zehn-Tagesvorrat an Lebensmitteln und sonstigem hinausgeht, fehlen Tafeln und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe Lebensmittel für die Weiterverteilung an Bedürftige. Darüber hinaus zählen die Mitarbeitenden dieser Einrichtungen oftmals zu der von dem Virus betroffenen Risikogruppe, weshalb Einrichtungen zum Schutz dieser Menschen ihre Angebote schließen.

Um die Versorgung von Obdachlosen weiterhin zu gewährleisten, müssen die Einrichtungen finanziell unterstützt werden, um Lebensmittel und sonstige benötigte Sachen zu erwerben und wenn nötig vorübergehend Personal einzustellen.

DIE LINKE. im Römer

Dominike Pauli und Martin Kliehm
Fraktionsvorsitzende

Antragstellende:

Stv. Monika Christann
Stv. Ayse Dalhoff
Stv. Dominike Pauli
Stv. Eyup Yilmaz
Stv. Martin Kliehm
Stv. Merve Ayyildiz
Stv. Michael Müller
Stv. Pearl Hahn